



Kiel, 30. August 2018

Nr. 267 /2018

Kirsten Eickhoff-Weber:

Schatzkammern der Biodiversität

Zur heutigen (30.08.2018) Pressekonferenz der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein über den Abschluss des EU-Projektes "LIFE-Aurinia" erklärt die agrarpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Kirsten Eickhoff-Weber:

Wir gratulieren der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein zum erfolgreichen Abschluss des LIFE-Aurinia Projekts. Hier ist mit viel Wissen und Engagement in langjähriger Arbeit etwas sehr bemerkenswertes gesichert worden: Schatzkammern der Biodiversität! Der goldene Scheckenfalter fliegt jetzt Dank der Arbeit der Stiftung wieder durch Schleswig-Holstein.

Mit ihren Projekten erreicht die Stiftung zwei wichtige Ziele. Zum einen werden Lebensräume nachhaltig entwickelt und gepflegt, um artenreich und blütenbunt einer vielfältigen Lebensgemeinschaft Schutz und Raum zu geben. Zum anderen wird hier im wahrsten Sinne vorgelebt, dass der dramatische Verlust von Insekten mit verantwortungsvollem Handeln eingehalten und sogar umgekehrt werden kann.

Diese Erkenntnis muss uns beflügeln, denn die heute präsentierten Lebensräume sind Kulturlandschaft und durch ein Miteinander von Nutzung und Natur entstanden. Dieses nachhaltige Miteinander muss unser Ziel für Schleswig-Holstein sein.

Artenvielfalt in der Kulturlandschaft ist grundsätzlich möglich, das macht die Stiftung Naturschutz anschaulich. Das hängt von den Standortbedingungen ab, aber insbesondere auch von der Intensität und der Art und Weise der Nutzung. Um Biodiversität in der Kulturlandschaft schützen und entwickeln zu können, brauchen wir endlich eine Neuausrichtung der Landwirtschaftspolitik. Die SPD will hin zu einer nachhaltigen Landwirtschaft: ökologisch verträglich, sozial gerecht,

Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion
Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:
Heimo Zwischenberger

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail pressestelle@spd.ltsh.de
Web spd.ltsh.de

ökonomisch rentabel. Denn Kulturlandschaft kann nur durch Pflege und Nutzung erhalten werden. Die Bauern, die sich dafür einsetzen, müssen für ihre Arbeit honoriert werden.